

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ ein Bericht vom Bundesfinale 2009



22.09.2009 – 26.09.2009
Berlin

Zusammengestellt aus den Eindrücken und Aufzeichnungen unseres Schülers
Christian Kühnel

Dienstag, 22. September

Endlich war der Tag gekommen, auf den wir uns so lange gefreut haben. Vier Tage keine Schule sondern Fußballspielen gegen die besten Schulen in Deutschland- und wir sind eine davon.

Pünktlich um 6:45 trafen wir uns mit beiden Teams auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof um mit unseren neuen rotschwarzen Anzügen mit der Aufschrift „Landessieger Hessen“ nach Berlin zu fahren.

Alle waren voller Vorfreude und bemühten sich nach besten Kräften trotzdem einigermaßen cool zu bleiben.

Die fünfstündige Intercityfahrt nach Berlin nutzten viele von uns um schon einen Teil der Schularbeiten zu machen, die wir auf Vermittlung unserer Trainer von allen Fächern mitnehmen mussten.

In Berlin angekommen erlebten wir, wie professionell insgesamt 4000 Sportler aus allen Bundesländern noch am Bahnhof mit Ausweisen, Regenjacken und anderen wichtigen Dingen ausgerüstet wurden.

Trotz der großen Zahl an Sportlern aller Disziplinen war die Wartezeit gering. Sie wäre noch kürzer gewesen, wenn nicht zwei von uns ihr Passbild vergessen hätten, das dann noch schnell gemacht werden musste.

Danach fuhren wir mit dem Zug zu unserem Jugendhotel in Ostberlin, wo wir die nächsten vier Tage wohnen sollten.

Die Zimmer waren nichts Besonderes aber sensationell: alle Zimmer waren mit einem SKY Receiver ausgestattet, sodass wir abends die Chance hatten die DFB Pokalspiele live zu sehen.

Nachdem wir ein kleines Essen eingenommen hatten, ging es schon wieder in die Stadt, denn wir hatten eine Einladung in der Hessischen Landesvertretung.



Hier gab es eine Ansprache durch den Staatsminister, einen Fototermin und ein tolles Buffet, das sich an den Bedürfnissen junger Sportler orientierte. Es gab Hamburger, Pizza, Nudeln und super Nachtisch.

Viele von uns futterten als ob es in den nächsten Tagen nichts mehr geben sollte.

Danach gingen wir noch mal durch das abendliche Berlin und bestaunten das Brandenburger Tor, den Potsdamer Platz und das Sony Center.

Todmüde fielen wir dann gegen 23 Uhr in unsere Betten.

Mittwoch, 23. September

Nach einem guten Frühstück und einer ersten Besichtigung unserer Gegner beim Essen liefen wir zum Sportgelände. Die Spiele fanden auf der Anlage von Dynamo Berlin statt. Eine solche Anlage mit so vielen tollen Rasenplätzen gibt es wahrscheinlich in ganz Hessen nicht.

Beide Teams hatten gleich das erste Spiel. Der WK2 verlor trotz guter Leistung gegen die Eliteschule Berger Feld aus NRW mit 2:1. Neidlos mussten wir anerkennen, dass unser Gegner mit vielen Spielern von Schalke 04 deutlich besser war.

Der WK3 kam trotz überlegenen Spiel gegen das Saarland nicht über ein 0:0 hinaus und war sehr enttäuscht.

Im zweiten Spiel ging es für den WK2 dann schon um die letzte Chance in die Runde der Top 8 einzuziehen. Leider wurden wir von der Mannschaft Berlins klassisch ausgekontert und verloren 3:1.

Auch der WK2 musste eine 2:1 Niederlage gegen das Sportgymnasium Jena hinnehmen. Dadurch war klar, dass beide Teams nicht mehr unter die Top 8 kommen konnten.

Das letzte Gruppenspiel spielte der WK2 trotz 2:0 Führung und mehreren 100%iger Chancen noch 2:2 und der WK3 verlor ohne jede Chance gegen den späteren deutschen Meister, die Eliteschule Lausitz mit 6:0.

Dadurch wurden beide Teams Gruppendritter in der Vierergruppe und sollten am nächsten Tag um die Plätze 9-16 spielen.

Trainer und Spieler waren schon sehr niedergeschlagen, denn gerade unser WK2 hatte sich mehr ausgerechnet.

Zur Aufmunterung hatten die Trainer am Nachmittag eine Schifffahrt zu den Sehenswürdigkeiten angesetzt. Obwohl die Stadt und alle Bauten sehr eindrucksvoll waren, litt die Stimmung doch unter unseren Niederlagen.

Erst allmählich besserte sich die Stimmung, denn nach der Bootsfahrt durften wir auf eigene Regie in kleinen Gruppen Berlin erkunden.

Die meisten von uns stürmten das berühmte KadeWe, den Adidas Store und Niketown. Am Abend konnten wir uns entscheiden die DFB Pokalspiele mit den Trainern in einer Sportsbar zu erleben oder mit Frau Körper im Hotel zu essen und dort die Spiele zu sehen oder zu schlafen

Donnerstag, 24. September

Am nächsten Morgen standen die Platzierungsspiele an und wir nahmen uns noch mal vor alles zu geben.

Die Trainer ließen nichts unversucht und tauschten bei der Betreuung der Teams.

Leider nutzte auch diese Maßnahme nichts. Der WK2 verlor die beiden nächsten Spiele auf dem wunderschönen Hauptfeld des Stadions unglücklich mit 0:1 und musste am nächsten Tag in das Spiel um Platz 15.

Noch mehr Pech hatte der WK2: Im ersten Spiel gegen Dresden spielten wir ausschließlich auf das Tor der Sachsen und vergaben reihenweise beste Chancen. Flo Meyerhöfer erarbeitete sich dabei redlich den Titel des „Chancentodes“.

Im anschließenden Elfmeterschießen verlor das Team die Chance auf Platz 9.

Das gleiche Bild dann im nächsten Spiel gegen NRW. Auch hier folgte dem torlosen Remis eine Niederlage in der Nervenschlacht Elfmeterschießen, sodass auch für unser zweites Team das ungeliebte Spiel um Platz 15 anstand.

Am Nachmittag fahren wir wieder in die Stadt um den Berliner Reichstag zu besichtigen. Da Herr Hofmann einen Freund bei den Angestellten hatte, konnten wir durch einen Seiteneingang an der langen Schlange der Besucher vorbei und mussten nicht warten. Wenigstens einmal in dieser Woche hatten wir Glück. Wir nutzten die Gelegenheit viele Bilder zu machen und im Wendelgang der gläsernen Kuppel bis unter das Dach zu laufen. Von hier hatten wir eine tolle Aussicht über Berlin.



Danach liefen wir noch durch den Regierungsbezirk und zum Brandenburger Tor. Einige von uns handelten besondere Bedingungen beim Fahrradtaxi aus und sparten sich einiges an Fußweg bis zum Potsdamer Platz.



Abends gingen wir alle gemeinsam Pizzaessen und erlebten trotz der Niederlagen einen tollen Abend. Das Trainerteam hatte sich wieder eine tolle Lösung für den Abend einfallen lassen. Wir konnten zwischen DFB Pokal im Hotel, 3 D Kino und einem Bowlingturnier wählen. Die meisten gingen mit zum Bowling und hatten einen superlustigen Abend, an dem viel gelacht wurde.

Freitag, 25. September

Erneut gingen wir mit guten Vorsätzen in das Endspiel um den 15. Platz. Nachdem uns die Trainer damit „drohten“, dass wir im Falle einer Niederlage nach Hause laufen müssen, fanden wir endlich zu unseren gewohnten Leistungen. Beide Teams besiegten ihre Gegner deutlich mit 3:0 und 4:0 und wurden letztlich 15. Wenigstens nicht Letzter sonst hätten wir uns am Montag nicht mehr in die Schule getraut. Nach dem Spiel mussten wir unter der gnadenlosen Aufsicht unserer unerbittlichen Trainer noch zwei volle Stunden Schulaufgaben bearbeiten.



Erst danach stand noch ein echter Höhepunkt an, denn wir hatten eine zweistündige Führung durch das Olympiastadion gebucht. Wir lernten die Katakomben des Stadions kennen, saßen in der Kabine der Nationalmannschaft und erfuhren viel Wissenswertes über das Stadion. Alle waren total begeistert von dieser Aktion. Abends mussten wir dann zur Abschlussfeier der Spiele in die Max Schmeling Halle. Hier kamen alle der 4000 Sportler zur Siegerehrung aller Disziplinen zusammen. Es wurde ein toller Abend, denn neben vielen tollen Showacts spielte dann eine coole Liveband. Die Lehrer wurden während des Konzertes galant aus dem Verkehr gezogen, denn sie mussten zu einem Abschlussbankett. Damit ging eine erlebnisreiche Woche zu Ende. Obwohl wir sportlich etwas mehr gewinnen mussten, war es doch eine tolle Reise mit vielen Eindrücken und einzigartigen Erlebnissen und Begegnungen. Wir versprechen hiermit, dass wir es beim nächsten Mal auch sportlich besser machen. Das gesamte Team bedankt sich noch mal beim Förderverein für die Unterstützung mit einem dreißigstimmigen

DANKE!!!!

